



Inzwischen sind die Dimensionen des Anbaus auf dem Hof des Wusterhausener Feuerwehrgebäudes zu erkennen.
Foto: Alexander Beckmann

Anbau der Feuerwehr in Wusterhausen kommt voran

In den zwei Monaten seit Baubeginn hat sich auf dem Hof des Gerätehauses viel getan

WUSTERHAUSEN. Versteckt hinter dem Gerätehaus kommt der neue Anbau mit Sanitäranlagen und Versammlungsraum für die Wusterhausener Feuerwehrleute sichtlich voran. Ab dem nächsten Frühjahr sollen sich ihre Arbeitsbedingungen deutlich verbessern.

Von der Straße aus ist kaum etwas zu erahnen. Auf dem Hof des Wusterhausener Feuerwehrhauses wird seit gut zwei Monaten gebaut. Wo einst Schuppen und Garagen Raum für einen kleinen Hof ließen, ist nun viel blanker Erdboden zu sehen. Vor allem aber stehen dort bereits die meisten Wände

des neuen Anbaus ans Feuerwehrhaus.

„Wir liegen vor unserem Zeitplan“, freut sich der Bauamtsleiter der Gemeinde Wusterhausen Danilo Suhrveier. Für den 42-Jährigen ist es das erste größere Bauvorhaben am Arbeitsort. Er trat den Posten erst zu Jahresbeginn an. „Wir haben hier gute Partner, das läuft alles sehr geschmeidig.“

„Wir haben Anfang Mai mit dem Abbruch und der archäologischen Untersuchung begonnen“, berichtet Planer Thomas Niese aus Fehrbellin. Zum Glück habe sich im Boden nicht viel Historisches gefunden. Planer

ner und Bauamtsleiter rechnen für das 1. Quartal 2025 damit, dass der Anbau fertig wird. Klare Ziele sind bessere Arbeitsbedingungen für die Feuerwehrleute. Seit im Oktober 2019 das Dachgeschoss des Wusterhausener Gerätehauses durch ein Feuer zerstört wurde, fehlt es dort an wichtigen Einrichtungen.

Der Anbau auf dem Hof soll zumindest wieder Sanitäranlagen nebst Duschen für Männer und Frauen sowie einen kleinen Versammlungsraum bringen.

Gut 90 Quadratmeter Nutzfläche entstehen. „Wir sind hier bei zirka einer halben Million

Euro“, erklärt Bürgermeister Philipp Schulz. Die Feuerwehr werde noch ein weiteres angrenzendes Gebäude nutzen. „Das Wohnhaus in der Schulstraße 6 nimmt Büroräume auf. Die Feuerwehr muss ja aus der alten Schule raus.“ Dort verfolgt die Gemeinde andere Pläne.

Als Ersatz werde man das einstige Wohnhaus „für ein geringes Budget“ herrichten lassen. „Dass wir das kaufen konnten, war eine gute Fügung.“ Der Bürgermeister stellt klar: „Das alles ist eine Übergangslösung, damit die Kameraden mehr als nur die Fahrzeughalle

haben. Ziel bleibt weiter ein Neubau.“

Denn trotz der aktuellen Investitionen bleiben die Bedingungen für die Wusterhausener Feuerwehr alles andere als ideal. Es fehlt ihr am aktuellen Standort schlicht an Platz für Fahrzeuge und Einsatzkräfte.

Pläne, dies mit einem Umzug an den Stadtrand nahe der Dosehalle zu ändern, bestehen seit Jahren. Doch für einen Neubau dort mangelt es an Geld. Hoffnungen der Gemeinde auf ausreichende Unterstützung vom Land erfüllten sich bislang nicht.

Alexander Beckmann

Hunde müssen gechippt werden

Seit dem 1. Juli gilt die neue Hundehalterverordnung in Brandenburg – Worauf Hundehalter achten müssen

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Seit Anfang Juli gibt es eine neue Hundehalterverordnung in Brandenburg, die alle Hundebesitzer betrifft. Was sie jetzt beachten müssen und wozu der Tierschutzverein OPR rät:

„Wir begrüßen das ausdrücklich. Es wurde höchste Zeit, dass das endlich passiert ist“, sagt Peter Lenz, Vorsitzender des Tierschutzvereins OPR, über die neue Hundehalterverordnung, die am 1. Juli in Kraft getreten ist. Für den Verein bedeutet sie weniger Arbeit. Nicht jedoch für die Haustierbesitzer – diese müssen jetzt einiges beachten.

Mit der neuen Hundehalterverordnung gibt es eine Anmelde- und Kennzeichnungspflicht für alle Hunde ab der achten Lebenswoche. Hundehalter müssen ihren Hund also chippen lassen. Dabei ist es egal, ob der Hund „klein oder groß, dick oder dünn“ ist, heißt es in einer Mitteilung der Stadt Neuruppin. Denn vorher galt dies nur für schwere und große Hunde.

Dies kann bei einem Tierarzt gemacht werden. Die Kosten dafür müssen die Hundebesitzer selbst tragen. Je Thießen von der Praxis Hofierärzte zufolge fallen dafür ungefähr 40 Euro an. Zwar gibt es Hundversicherungen, die diese Kosten übernehmen, doch „wie mit allen Versicherungen ist da die Frage, wie viel die abdeckt“, so der Tierarzt.



Viele Hunde wären bereits gechippt, da ihre Besitzer dies tun müssen, um den EU-Heimtierausweis zu bekommen und so ihre Haustiere mit ins EU-Ausland nehmen zu können. Doch eine elektronische Tierkennzeichnung für den Hund lohnt sich ohnehin, weiß der Tierarzt. Denn wer seinen gechippten Hund verliert, „hat gute Chancen, dass man seinen Hund auch wiederfindet“, so Jo Thießen.

Zu der steuerlichen Anmeldepflicht kommt seit der neuen Hundehalterverordnung hinzu, dass Besitzer ihre Hunde, die äl-

ter als acht Wochen sind, beim Ordnungsamt anmelden müssen. Dies würde der örtlichen Ordnungsbehörde einen sicheren Überblick über die Anzahl der örtlich gehaltenen Hunde geben, heißt es in der neuen Hundehalterverordnung. In Neuruppin geht das über ein Formular auf der Webseite der Fontanestadt. Dort muss unter anderem das Wurfdatum, die Rasse, das Geschlecht und die Chipnummer angegeben werden.

Das kommt auch dem Tierschutzverein OPR zugute. Doch „chippen alleine nützt nicht viel,

wenn das Tier nicht im Haustiermelderegister angemeldet ist“, so Peter Lenz. Das seien zum Beispiel das Tasso-Haustierzentralregister und das Haustierregister Findex. Der Tierschutzverein könne die gechippten Hunde mit einem Lesegerät auslesen und dies dann ans Register melden.

Das lohnt sich, „wenn man abends um 10 Uhr ein Tier aufgreift, weil dann die Ordnungsämter in der Regel geschlossen haben“, so Peter Lenz. Deshalb empfiehlt der Tierschutzverein OPR, dass Besitzer ihre Hunde nicht nur beim Ordnungsamt,

Hundedame Lola mit Halsbandmarke und implantiertem Chip.
Foto: Holger Hollemann

sondern auch bei einem der Heimtierregister anmelden.

Das Verbot des Haltens von „unwiderlegbar gefährlichen“ Hunden entfällt zudem mit der neuen Hundehalterverordnung. Darunter zählten zum Beispiel der American Pitbull Terrier, Bullterrier oder Tosa Inu. Mit der neuen Hundehalterverordnung würde individuell nach Hund und Halter entschieden werden, ob ein Hund als gefährlich eingestuft wird. Für den Tierschutzverein OPR ist das eine große Erleichterung. Denn der Verein hatte das Problem, Hunde unterzubringen, die in Brandenburg verboten waren. Diese mussten oft in andere Bundesländer gebracht werden. „Wir vermeiden damit auch das Leid auf der Straße und das Leid in den Tierheimen“, sagt Peter Lenz. Denn Tiere, die auf der Rassenliste standen, konnten nicht vermittelt werden, mussten dann oft eingeschläfert werden.

Für Peter Lenz ist „das Problem am anderen Ende der Leine und nicht beim Hund“. Mit der neuen Hundehalterverordnung sei schon vielen geholfen. „Es ist eine riesengroße Entwicklung, das hat ja auch 20 Jahre gedauert“, sagt er.

Laurenzia Kiesche

Schülerfahrausweise beantragen

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Der 31. Mai war entsprechend der „Satzung für die Schülerbeförderung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin“ der Stichtag für die Beantragung des kostenfreien Schülerfahrausweises für das kommende Schuljahr. Bis jetzt wurden 7465 Anträge gestellt. Das sind zwar rund 900 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, aber es fehlen noch einige Anträge.

Nur Schüler, deren Antrag für das Schuljahr 2024/2025 bewilligt wurde, können den Schülerfahrausweis ab 1. August, also während der gesamten Ferienzeit, nutzen. Der Schülerfahrausweis ist für anspruchsberechtigte Schüler, die in Ostprignitz-Ruppin

ihre Wohnung haben, kostenfrei und kann auch weiterhin deutschlandweit für beliebige Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr genutzt werden. Der Schülerfahrausweis ist damit zugleich Deutschlandticket.

Anträge können unter anderem auf den Webseiten des Landkreises sowie der Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH (ORP) heruntergeladen werden. Die vollständig ausgefüllten Anträge sind beim Amt für Bildung, Schülerbeförderung, Virchowstr. 14-16, 16816 Neuruppin einzureichen. WS

Bei Fragen wenden Sie sich bitte vorzugsweise per E-Mail an schuelerbefoerderung@opr.de

Pritzwalker Heidelbeeren

Selber pflücken oder kaufen!

Auffahrt direkt an der B103 Handy 0171 93 42 124
Meyenburger Chaussee 4, 16928 Pritzwalk

Dienstag - Sonntag von 9.00 - 17.00 Uhr

www.pritzwalker-heidelbeeren.de

Junggeflügel- und Futtermittelverkauf

Legereife Jungenthen (br., schw., w6) 12,50 €, Blauserper, Sussex, Königsberger, Marans, Grünleger, Hühner, Mularden, Pekingenten, Flugenten und Broiler. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.

Verkauf Dienstag 23.7.		Verk. Mittw. 24.7.	
7.30 Kantow Kirche	12.00 Wutike Gemeind.	7.20 Laskow Kirche	
7.40 Lögow Gemeind.	12.10 Vehlhow Kirche	7.25 Nackel Feuerw.	
7.50 Triepitz Bush.	12.25 Demerthin Feuerw.	7.35 Segeletz Bush.	
8.00 Dessow Feuerw.	12.35 Guntow Bush.	7.50 Dreetz Feuerw.	
8.10 Ganzer Feuerw.	12.45 Granzow Bush.	8.05 Köritz Kirche	
8.20 Metzelthin Bush.	12.55 Schönshag. Bush.	8.15 Hohenofen Feuerw.	
8.25 Gartow Gemeind.	13.05 Gönike Feuerw.	8.25 Sieversdorf Busschleife	
8.35 Wusterhaus. alt.Netto	13.15 Vehlhow Waage	8.40 Neuendorf Konsum	
8.50 Bückwitz Kirche	13.30 Kunow Feuerw.	8.50 Zernitz Kirche	
9.00 Kampel Bush.	13.40 Döllen Mitte	8.55 Zernitz B. Bush.	
9.15 Planitz Bush.	13.45 Zarenthin Mitte	9.05 Lohm Bush.	
9.25 Leddin Bush.	13.50 Bärenspr. Bush.	9.15 Joachimsh. Bush.	
9.45 Kyritz Bahnhof	13.55 Dannenw. Kirche		
10.00 Holzhaus. Konsum	14.05 Kolrep Kirche		
10.10 Schönerm. Kirche	14.15 Brünshag. Kirche		
10.20 Stüdenitz Kirche	14.30 Bork Bush.		
10.30 Breddin Kirche	14.35 Lellichow Bush.		
10.40 Kötzlin Waage	14.40 Ganz Bush.		
10.50 Barenthin Feuerw.	14.45 Teetz Telefontz.		
11.00 Berlitz Kirche	14.55 Wulkow Bush.		
11.10 Rehfeld Bush.	15.00 Sechzehnei. Bush.		
11.25 Mechow Waage	15.10 Tornow Mitte		
11.35 Gantkow Kirche	15.15 Schönerberg Bush.		
11.45 Rüdow Bush.	15.20 Trammitz Kirche		
11.50 Drewen Bush.	15.25 Brunn Kirche		

Nächste Tour Di. 6.8.

Nächste Tour Mi. 7.8.

Verkauf ab Hof:

Montag - Freitag
7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr
Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr

Geflügelhof Gaetke
OT Keller 47, 16835 Lindow
Tel. 033083-80447

Fenster und Haustür aus einem Guss.

umweltschonend
zuverlässig
kompetent
nachhaltig
bequem
lokal

PORTAS® Türen. Küchen. Treppen. Fenster.
Wir verschönern Dein Zuhause!

Ganz schön renoviert.

0 33 86 28 05 98
info@merten.portas.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Name	Adresse	Telefon
Heiko Häusler	16928 Groß Pankow, Lindenberg 200	03 39 82/6 01 48
Michaela Behrens	19348 Perleberg, Wilsnacker Str. 1	03 87 6/61 30 92
Günter Lange	19348 Pirow, Birkenweg 13	03 87 82/4 17 80
Gudrun Kovacs	16816 Wittstock, Kettenstraße 16	0 33 94/44 05 10
Anke Schönhoff	16845 Zernitz-Lohm, Lohmer Dorfstraße 44	03 39 73/8 09 90
Frank Schössow	16816 Neuruppin, August-Bebel-Str. 60	0 33 91/35 84 45
Angela Tretow	16909 Heileigengrabe, Blandikower Dorfstr. 26	03 39 62/5 05 57
Bärbel Oschmann	16866 Kyritz, Maxim-Gorki-Str. 57	03 39 71/86 64 10
	19348 Perleberg, Wittenberger Str. 81	

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von §4 Nr. 11 StBerg.